

Richtlinie zur Förderung der Ansiedlung von Ärztinnen und Ärzten im Kreis Herford

I. Zweck der Zuwendung

(1) Zweck der Unterstützung ist die Sicherstellung einer bedarfsgerechten hausärztlichen Versorgung. Dazu soll Ärztinnen und Ärzten ein finanzieller Anreiz nach Maßgabe der nachstehenden Regelungen geboten werden.

(2) Ein Rechtsanspruch auf Förderung nach dieser Richtlinie besteht nicht, vielmehr entscheidet der Kreis Herford als bewilligende Stelle nach pflichtgemäßem Ermessen und im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

II. Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, Fördergebiet

(1) Antragsberechtigt sind Ärztinnen und Ärzte, die sich im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung mit einer Hausarztpraxis in von der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe ausgewiesenen Fördergebieten im Kreisgebiet niederlassen wollen.

(2) Gleiches gilt für Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Ärztinnen/Ärzte oder Berufsausübungsgemeinschaften, wenn diese Ärztinnen oder Ärzte einstellen, die bisher noch nicht im Kreis Herford praktizieren.

III. Zuwendungsvoraussetzungen

(1) Die Bindungsdauer der bewilligten Förderung beträgt 5 Jahre ab Betriebsbeginn bzw. Aufnahme der Tätigkeit der Zuwendungsempfängerin oder des Zuwendungsempfängers.

(2) Die Förderempfängerin / der Förderempfänger muss

- a. durch den Zulassungsausschuss bei der kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) eine vertragsärztliche Zulassung im Fördergebiet nach Inkrafttreten dieser Richtlinie erhalten haben,
- b. sich verpflichten, innerhalb von sechs Monaten nach der zulassungsrechtlichen Entscheidung eine vertragsärztliche Tätigkeit als Hausärztin/Hausarzt im Fördergebiet aufzunehmen oder eine Ärztin oder einen Arzt einzustellen,
- c. sich verpflichten, für einen Zeitraum von 5 Jahren die hausärztliche Tätigkeit im Fördergebiet auszuüben oder entsprechend dem Förderzweck geeignetes Personal zu beschäftigen (Bindungsdauer),
- d. gewährleisten, dass die ambulante vertragsärztliche Versorgung mit mindestens 31 Stunden pro Woche tatsächlich ausgeübt wird.

(3) Sollte die Tätigkeit unterbrochen werden, muss die Förderempfängerin / der Förderempfänger den entsprechenden Zeitraum um die Dauer der Unterbrechung verlängern. Dabei darf die Unterbrechung die Dauer von 6 Monaten nicht überschreiten.

(4) Eine zusätzliche Förderung durch Dritte ist zulässig und wird auf die Förderung nach dieser Richtlinie grundsätzlich nicht angerechnet.

(5) Jegliche Änderungen hinsichtlich der im Zuwendungsantrag gemachten Angaben sind dem Kreis Herford unverzüglich mitzuteilen.

IV. Gegenstand und Höhe der Zuwendung

(1) Der Kreis Herford gewährt je Neuniederlassung oder Einrichtung einer Zweigpraxis im Kreisgebiet eine einmalige finanzielle Förderung in Höhe von pauschal 25.000 EUR.

(2) Bei Ärztinnen und Ärzten, die lediglich einen anteiligen Versorgungsauftrag erfüllen, erfolgt eine entsprechende anteilige Förderung.

V. Antragsverfahren

Eine Förderung nach dieser Richtlinie ist nur möglich, wenn der Antrag schriftlich und formlos gestellt wird.

Dem Antrag ist ein Nachweis der KVWL über die Erfüllung der notwendigen Zulassungsvoraussetzungen als Hausärztin / Hausarzt beizufügen. Weitere beantragte und bewilligte Fördermittel sind nach Art und Höhe anzugeben.

VI. Rückzahlung der Zuwendung

(1) Die Förderung ist zurück zu zahlen, wenn die geförderte Tätigkeit nicht oder nicht rechtzeitig gem. III Abs. 2 lit. b aufgenommen wurde oder vor Ablauf der 5 Jahre beendet wird, es sei denn, die vorzeitige Aufgabe erfolgt aus Gründen, die die Zuwendungsempfängerin oder der Zuwendungsempfänger nicht zu vertreten hat.

(2) Die Rückzahlungssumme errechnet sich aus dem Betrag der ausgezahlten Zuwendung dividiert durch 60 Monate (Bindungsdauer) multipliziert mit der Anzahl der Monate, die noch zum Ende der Bindungsdauer fehlen. In besonderen Härtefällen kann auf eine Rückzahlung ganz oder teilweise verzichtet werden.

VII. Sonstige Bestimmungen

Eine zusätzliche Förderung durch Dritte ist zulässig und wird auf die Förderung durch den Kreis Herford nicht angerechnet. Der Förderempfänger ist jedoch verpflichtet, bei Beantragung von Förderungen aus anderen Quellen die aus dieser Richtlinie erhaltene Förderung wahrheitsgemäß anzugeben.

Sollten im Zuge der Bearbeitung von eingereichten Anträgen Sachverhalte auftreten, die mit den Regelungen dieser Richtlinie nicht geklärt und entschieden werden können, behält sich der Kreis Herford eine gesonderte Einzelfallentscheidung vor.

VIII. Inkrafttreten

Diese Richtlinie tritt am 28.09.2019 in Kraft und gilt bis zum 31.12.2020.